Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 38 (1912)

Heft: 3

Artikel: Die übertrumpfte Lustbarkeitssteuer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-444371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schlitteln oder Rodeln? 3

Die Schweizer wollen schlitteln, Doch rodeln mögen's nicht. Im Grund ist schlitteln, — rodeln Genau dieselbe G'schicht!

Man steuert seinen Schlitten Und seinen Rodel auch, Und denkt des "Steuerrodels", Der in der Schweiz im Brauch. Ein Rodel stellt Verzeichnis In diesem Falle vor. Kurzum, — ein Steuerrodel Fällt nicht sehr lieb ins Ohr.

Beim Rodelsport der Steuern Gedenken, hat nicht Reiz. Drum sagt man lieber "schlitteln" Im Rodelland der Schweiz.

Die übertrumpfte Lustbarkeitssteuer.

"Schloß Wetterstein" wird aufgeführt In Wien bald, — Donnerwetter! Man heischt dazu "Regiebeitrag" Zum Eintritt, — 's wird stets netter!

Zehn, zwanzig Kronen zahlt man da Als Uraufführungssteuer. "In allen Sätteln" ist "gerecht" Frank Wedekind — und teuer!

A Nachwehen.

Kaum war das neue 12 r Jahr geboren Schlug freudig frisch das Herz mir in der Brust Und neue Hoffnung — ach so oft verloren Tröstete mich für mancherlei Verlust. Zum Wahlspruch hab' ich wieder mir erkoren Das Motto: Unsre Welt ist gut, nur mußt Du sie von ihrer besten Seit' anblicken — Da kamen Nötlis allseits anzurücken.

Ich war verärgert eine kleine Weile, Doch bald beruhigt, sagte ich mir: Nein, Mit dem Bezahlen hat's ja keine Eile, Bald rücken ja auch Deine Gelder ein. Dann kannst Du Deine Schulden wohl zum Teile Bezahlen peu à peu — da hintendrein — Ich wäre schier vor Schrecken hingesunken: Kam noch der Steuerzeddel angehunken.

Das schlug den Boden völlig aus dem Fasse, In welchem bisher sich mein Gleichmut hielt; Das ganze Weh vom frühern Menschenhasse Mir wieder durch das heiße Herzblut quillt. Und mit des Unmuts allertiefstem Basse In einem Fluch hab' ich die Wut gestillt: Der Teufel hole doch die ganze Welt, Vielleicht weiß er, woher er nimmt das Geld!

@ Angleiche Elle. @

In Paris, im Seinebabel Lebt mit unschuldsvollem Sinn Iladora Duncan's Bruder Als ein Dirte fromm dahin. Seines Körpers edle Formen Deckt ein Kaninfellchen nur, Denn auch er schwärmt, gleich der Für die Schönbeit der Natur. [Schwester

Dandelt er im Krämerladen Knoblauch, Kohl und Rüben ein, Solt er Kohlen in dem Keller, Sel's beim Mond, bei Sonnenichein, Bängt er an das Seil ein Pelzchen, Daß im Wind es trocknen soll, Trägt er stets das Kaninsellchen. Ach wie ist dem Mann so woh!

Aber ach! des birten Nachbarn baben keinen Schönheitssinn Und mit Schamrot übergossen Gehn zur Polizei sie hin. Diese kommt mit schnellen Schritten Und schnaubt unsern birten an: "Ohne Rock und ohne bosen Geht kein wohlerzogner Mann!"

Und fie schüttelt ihn am Fellchen, Und sie weist ihn aus dem Haus, Und der unschuldsvolle Raimund Zieht mit Wehmutszähren aus. "Meine Schwester Kadora", Seufzt er mit gesenktem Haupt, "Canzt doch ohne Kaninsellchen Und es wird ihr gern erlaubt!" W

Mahnung. 4 -ee-

Sprich deutlich aus! Und stammtest Du aus Kösen, Wärst Du im Vöhmerwald zu Haus ge-Bedenk', es sind sweien. Die sogenannten Actoucheusen Nicht zu verwechseln mit den Actourchaisen!

Die verwässerte Müste. B

Ein französischer Gelehrter will die Wüste Sahara wieder in ein Meer zurückverwandeln und schiffbar machen, eine Idee, die zwar nicht neu ist, aber in diesen lausigen Zeiten immerhin etwelche Beachtung verstent. Wenn in diesem neu kreierten Gewässer gelegentlich ein Panter angeschwommen käme, würde das gewiß keine Nation übelnehmen, da die Wüste Sahara ja auch vorher solche Biester aufzuweisen hatte, als sie noch trocken gelegt war und die Wüstenschiffe durch die Sandbank weg etwas geringschätig als "Kamel" angesprochen wurden. Be.

B Monsieur de Selves. B

Wie ergötzlich und erquicklich Zum Erstaunen aller Welt, hat sich im Marokkohandel Deutschland Frankreich zugesellt. Aber ach! kaum sind die herzen Mit Befriedigung gestopft, hat Minister Monsieur Selves Seine Finken ausgeklopft. Clemenceau dem Radaubruder, Den er leider nicht durchschaut, hat in warmem Freundschaftsdusel Manch Geheimnis er vertraut. Doch der schwarze Missetäter Schlug daraus ein Kapital, Seine Fragen in der Kammer Brachten Selves in höllenqual. Leicht ist's, Fragen aufzustellen, Wenn der Antwort man gewiß. Selves war paff und höchst behende Er das Portefeuille von sich schmiß.

Peinlichem Verhöre folgte
Einst des Scheiterhaufens Glut,
Deut geht's leicht, besonders wenn man
Derr Minister heißen tut.
Fragst du: "Was ist vorgefallen?"
Tönt dir nur die Antwort zu:
"Tu m'embêtes, je démissione,
Je m'en vais et voilá tout!"

2

Fink.

B hauskapellen-Typen. B

Ich bin der Geift, der den Moloch verneint, Verneinen — Parbleu! c'est ma vie! Im Uebrigen sind meine Reden hier, Weiter nichts als Actes d'infamie.

In Spree Arcadien bin ich daheim, Doch hab' ich der Schweiz mich geweiht; Dieweil man Bolksbeglücker wie mich, In Oftelbien — useg'heit. —

Nur grimmig ins volle Leben hinein. Ich will euch die Suppe schon dwiefeln! Und da ich vom Kriegswesen nichts versteh' Komm ich mit den Tagwachtstiefeln.

Fern in Sachsen stand einst meine Wiege Ich führ, ein weltentrückt Dozentensein, Fremd sind die Menschen mir, und fremd die Scholle, Drum führt' ich mich mit trock'nen Zahlen

Ein frommer Priester mit Landknechtsalluren.

Gelt! Leute da seid ihr paff! Ich bleib' halt als Nationalrat auch, — Was ich war — der richtige Pfaff.

Lisebe

ein.

Frau Stadtrichter: "Was säged Sie au derzue, daß de tütsch Kaiser us Bsuech chunt da Herbst, Herr Feusi?"

Herr Feusi: "Ja was wett mer dänn da säge! Grad ä gmähets Wiesli für eus scho nüd, en Kaiser d'Visite d'ha, dene chamer kä Chuttleblät mit Räbemus usstelle."

Frau Stadtrichter: "Ja nu mit em Essen und Trinke chömed i divern obe scho discons, säd sit alliwis die stärchst Site gsi von Diblimate, hingäge mit dene kumplizierte Zeremonie und Fare, wo da miend gmacht werde wird's wintsch usecho und säd schoe; "

Herr Feusi: "Wäge säbem ist nüt z'rißgiere, für das hät mer d'Gawallerielütenänd; die werdid die tüf Aunpsbügi anehaue, daß's chroset im Aungegrat ine wie wämer es Roß usbeinlet." Frau Stadtrichter: "D' Haupstach ist, wenn

'r wieder ganz heichunt und säb isches." Herr Feusi: "Vor eus ist er ämal sicher und die importierte Anarchiste werdid stenk i abchronauere, bivor Er da ist." Frau Stadtrichter: "Ja nu, schließti hät ehm ja niemer grüeft, göngs wie's well und säb göngs."

Herr Feufi: "Alemel d'ichiniere bruched m'r is nüd als Republikaner sid d'Franzose dr Insektebulver-König offiziell epfange händ, säd ist denn scho en anders Bränz gsi, säd hettid mir Schwyzer allerdings nüd trünke."

Frau Stadtrichter: "I will gern gseh, was Er seit über euseri Soldate, sunderheitli über's Deselsere, wenn ehne wieder ihri Schätz ab allne Breggen und Bruggwägen abe "Heiri" und "Schanggi" rüeseb."

Herr Feusi: "Säb git bin Ihm ä kei Abdug, er weiß scho, daß 's Militär ohni d'Liebi nüb chan eristiere, dusse na weniger weder bin eus.